

## **4. Entwicklungen der Rahmenbedingungen des Milchmarktes**

### **4.1 Agrarpolitik**



## Themen

1. AP 2014-2017
2. Charta zur Qualitätsstrategie
3. Aktuelle Marktlage
4. Ausblick
5. Sortenkäse
6. Emmentaler Switzerland



## AP 2014-2017

- Die Botschaft wurde gegenüber der Vernehmlassung zugunsten der Landwirtschaft nachgebessert.
- Die finanziellen Mittel sollen in den Jahren 2014-2017 auf dem bisherigen Niveau fortgeführt werden
  - ⇒ +14 Mio. (schrittweise) für die Absatzförderung
  - ⇒ +30 Mio. (pro Jahr) für die Verkäsungszulage.
- Das weiterentwickelte Direktzahlungssystem wird noch viele Diskussionen auslösen.
- Bekenntnis zur Branchenorganisation Milch / Standardvertrag im Milchsektor.
- WAK-NR beginnt am 21.05.2012 mit den Beratungen zur AP 2014-2017.

## AP 2014-2017 – wichtige Fragen

- Wird der Strukturwandel behindert statt gefördert?
- Wird sich die wirtschaftliche Situation der Milchproduzenten verbessern oder verschlechtern?



## AP 2014-2017 – Stellungnahme FROMARTE

- Belassung der Zulage auf verkäster Milch bei mind. 15 Rp./kg mit unbegrenzter Weiterführung und Festlegung auf Gesetzesstufe (Verordnungsstufe).
- Erhöhung der Zulage für Fütterung ohne Silage auf mind. 4 Rp./kg mit unbegrenzter Weiterführung und Festlegung auf Gesetzesstufe (Belassung bei 3 Rp./kg auf Verordnungsstufe).
- Gleichbehandlung privater Käsereien und bäuerlichen Käsereien für Strukturverbesserungsmassnahmen / Erhöhung der Fördergrenzen (noch nicht berücksichtigt).
- Anerkennung des Berufs Milchtechnologe (Käser) als gleichwertige Ausbildung für den Bereich Schweinehaltung (wird abgeklärt).
- Beibehaltung des Tierbezuges für Abstufung des Grünflächenbeitrages (noch nicht berücksichtigt).



## AP 2014-2017

- Eine Eintrittsschwelle für die Ausrichtung der Zulage für verkäste Milch und der Zulage für silagefreie Fütterung ist vorgesehen.
- Mindestfettgehalt in der Trockenmasse von 150 Gramm pro Kilogramm (auf Stufe Verordnung).
- Ausnahmen für bestimmte Magerkäse (Glarner Schabziger) müssen vorgesehen werden.
- Die Produktion unterfetter Käse wurde massiv ausgedehnt. Im Jahr 2011 lag sie mit 4'400 Tonnen mehr als fünf Mal höher als im Durchschnitt der Jahre 2001 bis 2005.  
⇒ **Eintrittsschwelle sollte per 01.01.2013 in Kraft gesetzt werden!**
- Es geht um die Glaubwürdigkeit und das Weiterbestehen des Systems.



# Charta zur Qualitätsstrategie der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft

- Ziel: Erzeugnisse der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft im internationalen Wettbewerb besser zu positionieren.
- Ausdruck des Leitbildes, der Werte und der Grundsätze für die Land- und Ernährungswirtschaft im Rahmen der Qualitätsstrategie.
- Wegweisender aber kein rechtlicher Charakter.
- Gemeinsame Marke als Fernziel (freiwilliges Instrument).
- Strategischer Ausschuss für Umsetzung und Weiterentwicklung.
- Event mit BR Johann N. Schneider-Ammann am 18. Juni 2012.

**FROMARTE hat die Charta unterzeichnet.**

## Anteil zu Käse verarbeiteter Milch (Milchäquivalent)

Jahr	Milchverwertung Total (Tonnen)	Milchverwertung Käse (Tonnen)	Milchverwertung Käse (Prozent)
2006	3'204'972	1'421'020	44.34
2007	3'260'088	1'445'515	44.38
2008	3'423'048	1'460'499	42.67
2009	3'415'352	1'446'680	42.36
2010	3'437'622	1'469'441	42.75
2001	3'471'973	1'459'368	42.03



# Entwicklung Käseexporte und Käseimporte

<b>Käseexport (Tonnen)</b>	2007	2008	2009	2010	2011
Europa	48'231.8	49'359.4	51'632.7	51'604.3	53'539.7
Andere Länder	11'071.0	11'831.5	10'513.0	12'003.3	10'988.7
<b>Total</b>	<b>59'302.9</b>	<b>61'190.8</b>	<b>62'145.7</b>	<b>63'607.6</b>	<b>64'528.4</b>
Zunahme	3'234.7	1'887.9	954.9	1'461.9	920.8
<b>Käseimport (Tonnen)</b>	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Total</b>	<b>37'328.6</b>	<b>41'080.1</b>	<b>43'951.8</b>	<b>46'719.9</b>	<b>48'819.5</b>
Zunahme	3'982.3	3'751.5	2'871.7	2'768.1	2'099.6
<b>Bilanz der Zunahmen</b>	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Export - Import</b>	<b>-747.6</b>	<b>-1'863.6</b>	<b>-1'916.8</b>	<b>-1'306.2</b>	<b>-1'178.8</b>
<b>Wertmässige Bilanz</b>	2007	2008	2009	2010	2011
Export (CHF/kg Käse)	10.10	10.66	9.94	9.58	8.76
Import (CHF/kg Käse)	9.13	9.30	8.45	7.93	7.39

# Pro-Kopf-Konsum Käse 2011

Produktekategorie	Verbrauch kg pro Kopf			Veränderung in %	
	2009	2010	*2011	2010 / 2011 kg	2010 / 2011 %
<b>Jahr</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>*2011</b>	<b>kg</b>	<b>%</b>
Frischkäse inkl. Quark	7.06	7.18	7.30	0.12	1.7
Weichkäse	2.02	2.01	1.97	-0.04	-1.7
Halbhartkäse	5.99	6.14	6.00	-0.14	-2.3
Hartkäse	3.81	3.68	3.68	-	-
Extra Hartkäse	0.82	0.87	0.93	0.06	6.4
Spezialprodukte, Schaf-, Ziegenkäse	0.14	0.14	0.14	-	-
<b>Total Käse aller Sorten</b>	<b>19.83</b>	<b>20.02</b>	<b>20.02</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Schmelzkäse, Fertigfondue	1.54	1.52	1.42	-0.10	-6.5
<b>Total Käse inkl. Schmelzkäse</b>	<b>21.38</b>	<b>21.54</b>	<b>21.44</b>	<b>-0.10</b>	<b>-0.5</b>

Davon ausländischer Käse	5.56	5.86	6.05
--------------------------	------	------	------



## Aktuelle Marktlage

- Milchproduktion auf Rekordhöhe.
- Die schweizerische Milchbranche verliert nach wie vor Marktanteile.
- Einkaufstourismus nimmt markant zu (SGV-Inseratenkampagne).
- Diskrepanz zwischen der Politik (mehr Protektionismus) und den Konsumenten (mehr Preissensibilität).
- Quotenausstieg in der EU.



## Ausblick

- Märkte bearbeiten und aufbauen, Marktanteile und Produktvielfalt erhalten, bzw. erhöhen, Innovationen fördern (Export und Importabwehr).
- Intensive, effiziente Absatzförderung.
- Qualitätsniveau halten und Herstellungstraditionen erhalten (Berufsbildung).
- Der Euro-Mindestkurs von CHF 1.20 ist von zentraler Bedeutung.
- Gleichbehandlung zwischen den geöffneten und den noch (zum Teil) geschützten Bereichen der Milchverarbeitung.



## Sortenkäse – Position FROMARTE

- Eine klare Positionierung/Abgrenzung ist unabdingbar (GUB/GGA, Marke).
- Die Sortenorganisationen setzen die Rahmenbedingungen für die jeweiligen Käsesorten.
- Die Mengensteuerungsbeschlüsse der Sortenorganisationen werden von FROMARTE mitgestaltet und berücksichtigt.
- Mit Sortenkäse eine gute Wertschöpfung für alle Beteiligten generieren.
- Fälschungen müssen bekämpft werden.
- EU-Milchpaket sieht eine Mengenregulierung für GUB/GGA-Käse vor (Flankenschutz).



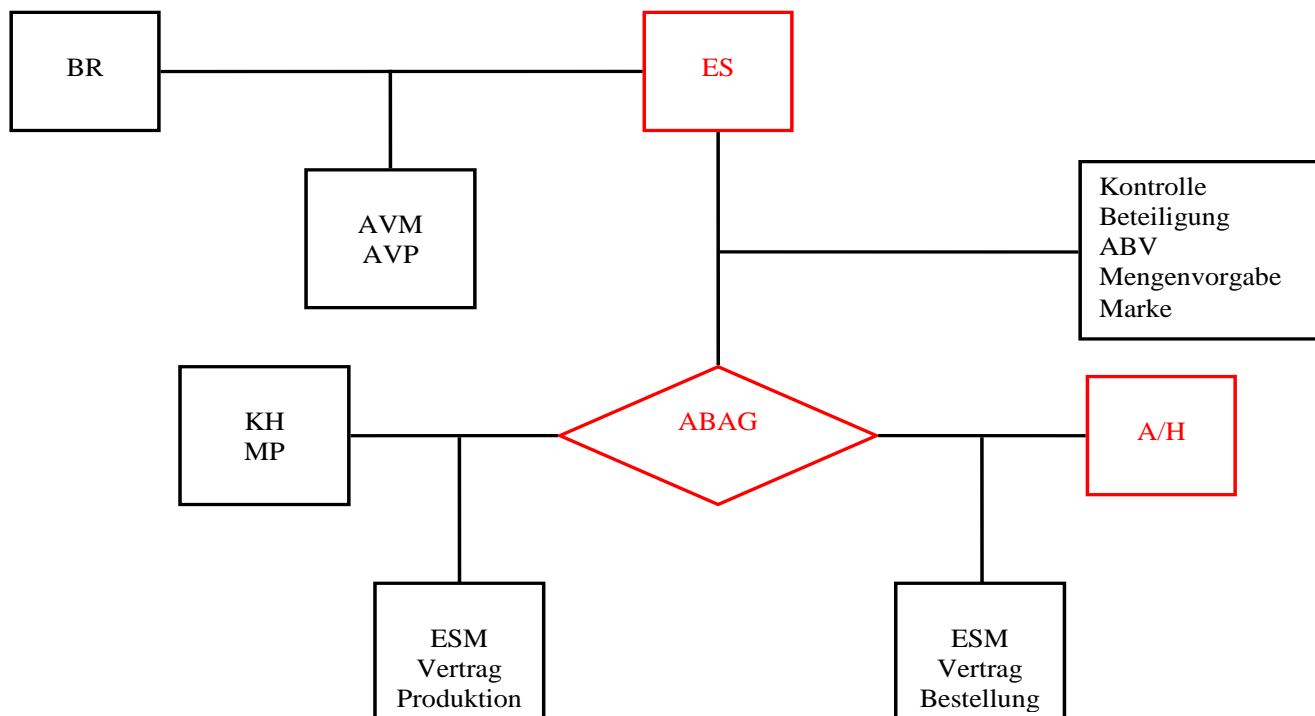
# FROMARTE-Projekt Beschaffungsbündelung

- Vertrauens- und Sondierungsgespräche wurden mit den Handelsfirmen (Entscheidungsträger) und mit weiteren Protagonisten geführt.

## Fazit:

- Die schwierige Situation wurde erkannt. Laisser-faire ist keine Option.
- Das Projekt ist Prüfenswert. Das Konzept und die Abläufe wurden verstanden und ist umsetzbar.
- Das Projekt kann nur mit einer hohen (allgemein) Verbindlichkeit realisiert werden ⇒ 90% genügen nicht!
- Die Käsekaufverträge (1 und 2) wurden vorbereitet und die Integration der Firma in die Emmentaler Switzerland geprüft (Schnittstellen).

# Lösungskonzept



BR Bundesrat

ES Emmentaler Switzerland

AVM Allgemeinverbindlichkeit Mengensteuerung

AVP Allgemeinverbindlichkeit Produktebeitrag

KH Käsehersteller

MP Milchproduzent

A/H Affineur/Käsehändler

ABAG Aktiengesellschaft Angebotsbündelung

ABV Aktionärbindungsvertrag

ESM ES-Mitgliedschaft



## Weiteres Vorgehen

- Beschlüsse des Vorstandes Emmentaler Switzerland (12. April 2012).
- Information an der DV vom 19. April 2012.
- Vorbereitung der Verträge, Reglemente (Mengensteuerung), Gesuche und Statuten.
- Durchführung einer Landsgemeinde aller Hersteller von Emmentaler AOC (Mittwoch, 20. Juni 2012 in Sursee).
- a.o. DV Emmentaler Switzerland (Mittwoch, 27. Juni 2012).
- Gesuch um die Erteilung einer Allgemeinverbindlichkeit für die ES-Mengensteuerung (Flankenschutz)
- Zeichnung Aktienkapital und Einzahlung auf ein Sperrkonto (August, September 2012).
- Gründung der A AG (September, Oktober 2012).
- Aufnahme der Geschäftstätigkeit per 1. Januar 2013.